



Kuhmilch vom Demeterbetrieb mit Horn, gleichmäßig fließende Formen



Kuhmilch vom Demeterbetrieb, von Kuh Gerdi mit Horn, 40 x



Kuhmilch vom Demeterbetrieb, von Kuh Else mit Horn, 100-fache Vergr.



Milch von Kuh Rita ohne Horn, 100-fache Vergrößerung



Kuhmilch aus konventionellem Hochleistungsbetrieb, 100-fache Vergr.



Milch von Kuh Rita ohne Horn, 200-fache Vergrößerung

MILCH-QUALITÄTEN

VON KUH-, ZIEGEN- UND SCHAFMILCH

Meist verwenden wir Kuhmilch, sie wird heute zu 99% konsumiert. Die Milch von Ziegen, Schafen und Pferden macht nur einen verschwinden geringen Prozentsatz der gesamten Milchproduktion aus. Früher wurden auf dem Land häufig Ziegen zur Selbstversorgung gehalten. In südlichen Ländern wie Griechenland, Bulgarien, Rumänien wird noch viel Schafmilch konsumiert. Stutenmilch wurde früher in Russland und der Mongolei gewonnen, heute fast nur noch zu diätetischen Zwecken. Die verschiedene Milch unterscheidet sich stark im Fett-, Zucker- und Eiweißgehalt, sowie im Aroma und in der Verdaulichkeit, was in den Kristallbildern deutlich zum Ausdruck kommt.

KUHMILCH

Die Enthornung unserer Rinder aus wirtschaftlichen Gründen ist bereits üblich geworden. Dabei wird eine Auswirkung auf das Tier nicht beachtet, noch weniger eine eventuelle Beeinflussung der Lebensmittelqualität, welche die enthornten Tiere an uns weitergeben. Mit der bildschaffenden Kristallanalyse wird der Einfluss der Enthornung auf die Lebenskräftestruktur unserer Rinder dargestellt. Mit Hilfe der Kristallanalyse wird gezeigt, dass sich die Enthornung auf die Lebenskräftestruktur der Tiere deutlich auswirkt. Es werden degenerative Einflüsse im Nervensystem unseres Hausrindes nachgewiesen.

Bei der Untersuchung von Einzelgemelkproben von Brauviehkühen biologisch wirtschaftender Bauern aus dem Allgäu, konnte ein signifikanter Unterschied in den Körperflüssigkeiten von Kühen mit Hörnern und enthornten Kühen aus dem jeweils gleichen Betrieb gefunden werden.

In den beiden Bildern links oben ist das Kristallbild einer Milch dargestellt, die unter optimalen Bedingungen von einer Kuh mit Hörnern aus einem Demeterbetrieb erzeugt wurde. D.h. auch, dass die Kuh neben Heu kein eiweißhaltiges Kraftfutter oder Getreide bekam.

Die beiden Bilder der enthornten Kuh Rita aus einem intensiv konventionell wirtschaftenden Betrieb deuten rechtwinkelige und parallele Kristalle am Bildrand auf degenerative Kräfte hin.

Das Bild links unten entstand aus dem Sammelgemelk eines intensiv wirtschaftenden Betriebes enthornter Kühe.

Diese Bilder sollen den Einfluss der Enthornung, der Mineraldüngung und der für Wiederkäuer unnatürlich intensiven Fütterung demonstrieren, die eine enorme, allerdings kurzzeitige Milchleistung der Kühe ermöglichen. Diese Tiere können durchschnittlich nur zwei Kälber gebären, dann sind ihre Lebenskräfte verbraucht und sie müssen aus gesundheitlichen Gründen geschlachtet werden (oder sie bekommen wie in den USA üblich, alle zwei Wochen eine Hormonspritze, damit sie trotz Unfruchtbarkeit noch 2–3 Jahre weiter Milch produzieren). Der Betrachter kann sich selbst ein Urteil über die Strukturkräfte einer Milch machen, deren Kristallbild nach der spagyrischen